

Potsdam, den 12.11.2012

Presseinformation

Was ist Diskriminierung? - Brandenburger Jugendliche im Dialog mit Ruth Weiss

Vom 19. bis zum 23. November 2012 wird Frau Ruth Weiss, Jahrgang 1924, mit Brandenburger Jugendlichen über Fragen von Ausgrenzung und Diskriminierung ins Gespräch kommen.

Frau Weiss wurde als Kind im nationalsozialistischen Deutschland antisemitisch diskriminiert und floh als 12-jährige mit ihren Eltern aus ihrer Heimat. In Südafrika, wo sie später einen großen Teil ihres Lebens verbrachte, erlebte sie die Auswirkungen der Apartheid. Während ihres politischen Engagements lernte sie viele Aktivist/innen der Anti-Apartheid-Bewegung kennen. Frau Weiss arbeitete u.a. als Journalistin und schrieb mehrere Bücher zum Thema Diskriminierung, wie z.B. „Meine Schwester Sara“.

Mit den Jugendlichen sollen die Mechanismen von Diskriminierung und deren Hintergründe erarbeitet werden. Ziel ist es, die Jugendlichen für Diskriminierungserscheinungen zu sensibilisieren und sie zu aktivieren, sich dagegen einzusetzen.

Die gewalttätigen Konflikte in Südafrika bieten einen Anlass, mit Ruth Weiss über den Zusammenhang der aktuellen Situation und der u.a. durch Rassentrennung und Rassenhass geprägten Geschichte des Landes zu diskutieren. Auch in Brandenburg sind die Themen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit aufgrund immer wiederkehrender Übergriffe hoch brisant. Während der Veranstaltung soll den Jugendlichen Raum gegeben werden, sich auszutauschen und Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Das Projekt wird mit Mitteln des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg gefördert. Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Stadt Trebbin und dem Diakonischen Werk Havelland e.V. durchgeführt.

Pressekontakt:

RAA Potsdam
Elisa Mundt, Jörg Stopa
Am Kanal 49
14467 Potsdam
Tel 0331-2010869; Fax 0331-8170530
potsdam@raa-brandenburg.de
www.raa-brandenburg.de